

Die Therapie der Adipositas – eine interdisziplinäre Herausforderung

Nach den S3 Leitlinien besitzen bei der morbidem Adipositas unverändert die konservativen Behandlungsmaßnahmen Priorität. Dazu gehört ein qualifiziertes Ernährungs- und Verhaltenstraining, kombiniert mit Sport- und Bewegungstherapie. Bedauerlicherweise sind die Ergebnisse mit einer Versagerquote von 80-90% sehr unbefriedigend. Alternativ zur konservativen Behandlung hat sich die chirurgische Therapie durchgesetzt. In Abhängigkeit vom Operationsverfahren wird eine nachhaltige Reduktion des Übergewichtes von 50-80% erreicht. Die fachlichen Anforderungen an eine Klinik sind sehr hoch. Entsprechend den S3 Leitlinien muss die medizinische Behandlung durch ein interdisziplinäres Team gewährleistet werden, bestehend aus qualifizierten Ernährungsmedizinern/ Therapeuten, Ernährungs- und Diabetesberatern, Psychotherapeuten mit verhaltenstherapeutischer Expertise, Physiotherapeuten oder andere Berufsgruppen mit sportmedizinischer Qualifikation. Diesen hohen Anforderungen hat sich das Adipositaszentrum des Klinikum Ernst von Bergmann gestellt. Entsprechend den S3 Leitlinien wurde in den letzten Monaten der interdisziplinäre Charakter neu ausgerichtet und strukturiert. Die eigene Zielstellung und der patientenorientierte Anspruch einer fachübergreifenden und abgestimmten Behandlung „aus einer Hand“ sind entsprechend umgesetzt.

Multimodales Behandlungskonzept

Der Erstkontakt der Patienten erfolgt in den Spezialprechstunden. Die Patienten werden von unserem fachübergreifenden Team aufgenommen und durchlaufen einen abgestimmten Behandlungspfad. An erster Stelle steht ein Ernährungs- und Verhaltenstraining, das von erfahrenen Ernährungsmedizinern bzw. Therapeuten und einer Verhaltenspsychologin durchgeführt wird. Während des 6-monatigen Kurses durchläuft der Patient noch weitere Stationen des Zentrums. Dazu zählen endoskopische Voruntersuchungen, eine internistische Diagnostik zum Ausschluss endokrinologischer Krankheitsursachen, eine Stellungnahme unseres Psychologen zur Aufdeckung weiterer Ausschlusskriterien. Weiterhin erfolgt frühzeitig die Vorstellung der meist polymorbiden Patienten bei einem erfahrenen Anästhesisten zur Einschätzung des Risikoprofils.

Ein konsequent multimodales Behandlungskonzept beinhaltet zusätzlich die Sport- und Bewegungstherapie. Seit Juni 2014 können wir den Patienten in der Hochschulambulanz Potsdam unter sportmedizinischer Anleitung ein Trainingsprogramm anbieten. Auch postoperativ dürfen die Patienten drei Jahre (kostenlos) die Sporteinrichtungen nutzen.

Nach Abschluss der konservativen Therapie werden die Behandlungsergebnisse interdisziplinär ausgewertet. Zeigt sich, dass die umfangreichen konservativen Maßnahmen versagt haben, Kontraindikationen und andere Ausschlusskriterien nicht vorliegen sowie mit einer postoperativen Compliance zu rechnen ist, wird die OP-Indikation bestätigt. Mit den Patienten werden das vorgesehene Operationsverfahren und mögliche Komplikationen ausführlich besprochen und das abschließende chirurgische Gutachten gestellt. Die chirurgische Therapie wird entsprechend den S3 Leitlinien durchgeführt.

Stärkung des Teams

Die bisherige chirurgische Kompetenz wurde durch einen weiteren Adipositaschirurgen gestärkt. Damit ist die postoperative Versorgung durch zwei spezialisierte Chirurgen über 24h ständig abgesichert. Die Nachuntersuchungen werden von den Operateuren im vorgeschriebenen Turnus und in Abstimmung mit den Hausärzten garantiert. Durch die neue Teamstruktur ist eine enge interdisziplinäre Abstimmung bei Problemfällen gegeben. In das neue Team sind zusätzlich zwei erfahrene plastische Chirurgen integriert, die nach der postoperativen Gewichtsreduktion Wiederherstellungs- und Rekonstruktionsoperationen durchführen. Die Patienten werden in unserem Zentrum in ein abgestimmtes Konzept integriert und fachübergreifend von unserem hauseigenen Team über einen längeren prä- und postoperativen Zeitraum aufgefangen und begleitet.



Dr. med. Bernd Ruschen
Organisatorische Leitung
FA für Allgemein Chirurgie
FA für Viszeralchirurgie
Schwerpkt. Adipositaschirurgie



Dr. med. Maximilian Specht
Wissenschaftliche Leitung
FA für Allgemein Chirurgie
FA für Viszeralchirurgie
FA für Spez. Viszeralchirurgie

Nach planmäßiger Beendigung seiner 24-jährigen Chefarztstätigkeit konnte seit dem 1.5.2014 Dr. med. Bernd Ruschen für das Adipositaszentrum Potsdam gewonnen werden. Dr. Ruschen beschäftigte sich in den letzten Jahren sehr intensiv mit der Etablierung der Adipositaschirurgie und zählt zu den renommiertesten Operateuren im Land Brandenburg.

Adipositaszentrum Klinikum Ernst von Bergmann
Charlottenstraße 72 · 14467 Potsdam | Tel. 0331. 241 - 5202
www.adipositaszentrumpotsdam.de